

Patienteninformation und Qualitätsbericht 2017 – Januar 2018

Sehr geehrte liebe Patientinnen und Patienten,

ich freue mich, Ihnen gleich zu Jahresbeginn wieder unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres für Sie zusammenfassen und präsentieren zu dürfen.

2017 haben wir insgesamt 3569 Patienten (2904 GKV und 665 PKV) betreut. Hierbei verzeichneten wir nochmals einen deutlichen Zuwachs der, im Selektivvertragssystem "Facharztvertrag Kardiologie" eingeschriebenen Patienten. Trotz des mehrwöchigen, krankheitsbedingten Ausfalls meinerseits, ist es uns möglich gewesen, diese hohe Anzahl von Menschen zu behandeln. Dies hat insbesondere mein Team ermöglicht, dem ich sehr dankbar bin. Ihnen danke ich sehr für Ihr Verständnis in dieser Zeit.



Unser Diagnostikangebot umfasst weiterhin nahezu das gesamte Spektrum der nicht-invasiven Kardiologie. Insgesamt führten wir 1449 Fahrrad- und Laufbandergometrien, sowie 6-Minuten Gehtests, 2136 Echokardiographien incl. Schluck- und Stressechokardiographien und 814 Langzeit EKGs incl. Eventrecorder durch. Seit 2016 können wir die Sport-watch anbieten, mittels derer wir Herzrhythmusstörungen während sportlicher Aktivitäten detektieren können (aktuell nur als IGEL-Leistung). Lediglich zur Spiroergometrie müssen wir weiterhin ans Zentrum überweisen.

Von 3569 behandelten Patienten haben ca. 30 % eine KHK, ca. 15 % eine Herzmuskelschwäche, 23 % Klappenerkrankungen und 27 % Herzrhythmusstörungen gehabt.

Im Jahr 2017 haben wir einige Dinge geplant, die jetzt, zu Beginn des Jahres 2018 greifen und umgesetzt werden:

Die weitgehende Änderung wird sein, dass ich die Praxis mit einem Kollegen gemeinsam weiterführen werde. Herr Dr. Thomas Kaspar stellt sich auf der Homepage selbst vor, ich darf aber hier anmerken, dass wir die gleichen Vorstellungen davon haben, wie die Patientenversorgung gestaltet werden sollte: das Gespräch und die Begleitung stehen weiterhin im Zentrum unserer ärztlichen Tätigkeit.

Erweiterte Öffnungszeiten werden für sie die Erreichbarkeit verbessern und die Wartezeit auf einen Termin verkürzen. Geplant sind die Einführung weiterer Diagnostikmethoden und eine Ausdehnung des Leistungsspektrums.

Als besondere Dienstleistung können wir Ihnen im Laufe des Januars die Videosprechstunde anbieten. Noch ist diese Option projektiert, da nach aktuellem Gesetz die Behandlung höchstpersönlich und vor Ort erfolgen muss. Die Ärztekammer Baden-Württemberg ist die erste, die für bestimmte Situationen die Videosprechstunde zulässt und projektiert begleitet. Ziel ist es, einen rascheren Zugang zum Arzt zu ermöglichen, der dann entscheidet, ob eine schnelle Konsultation erfolgen muss. Ebenso können Nachbesprechungen abgehalten werden, ohne, dass sie den Weg in die Praxis auf sich nehmen müssen.

Im Praxisalltag läuft man stets in die Gefahr, dass sich bestimmte Muster einfahren. Dies bedarf steter Reflektion, was in unseren monatlichen Teamsitzungen intensiv betrieben wird. Auch Dank Ihrer konstruktiven Kritik und Anregungen, konnten wir in der Vergangenheit Unstimmigkeiten rasch umwandeln. Dafür danken wir Ihnen sehr und möchten Sie ermuntern und bitten uns auch weiterhin stets offen entgegenzukommen, wenn Sie ein Anliegen haben, das die Praxisstruktur und unsere Abläufe angeht. Selbstverständlich hören wir gerne Lob, insbesondere sind wir aber daran interessiert, dass Sie Unmut und Ärger nicht mit nach Hause nehmen.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn wir auch 2018 für Ihre Herzensangelegenheiten da sein dürfen.